



Dr. Nina Scheer - Wochenspiegel vom 06. bis 12. Dezember 2021

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Genossinnen und Genossen,

anbei übersende ich Ihnen/Euch meinen WOCHENSPIEGEL für die Zeit vom 06. bis 12. Dezember 2021.

Anregendes Lesen wünscht Ihre/Deine

Dr. Nina Scheer Bundestagsabgeordnete

THEMEN

Die vergangene Woche war geprägt durch die Regierungsbildung und die Wahl des vierten sozialdemokratischen Kanzlers, Olaf Scholz, am 08. Dezember. Die SPD stellt sieben Minister*innen: Innenministerin Nancy Faeser, Verteidigungsministerin Christine Lambrecht, Entwicklungsministerin Svenja Schulze, Gesundheitsminister Karl Lauterbach, Arbeits- und Sozialminister Hubertus Heil und für das neuzugeschnittene Bundesbauministerium Klara Geywitz. Kanzleramtsminister wurde Wolfgang Schmidt.

Das Parlament wählte außerdem Katrin Göring-Eckhard (Bündnis 90/Die Grüne) am 09. Dezember zur stellvertretenden Bundestagspräsidentin, nachdem Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth zur Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien berufen worden war.

STÄRKUNG DER IMPFPRÄVENTION GEGEN COVID-19

Bis Weihnachten sollen alle Menschen in Deutschland ein Angebot für eine Erst-, Zweitoder Drittimpfung erhalten haben. Dafür sollen vorübergehend auch Zahnärzt*innen,
Tierärzt*innen und Apotheker*innen impfen. Zu den Maßnahmen gehört auch die von mir
zuvor befürwortete einrichtungsbezogene Impfpflicht. Bis zum 15. März 2022 muss das
in den Einrichtungen bereits beschäftigte Personal nachweisen, dass es genesen oder
vollständig geimpft ist. Ab dem 16. März 2022 gilt dies auch für Beschäftigte, die eine
Tätigkeit in einer der genannten Einrichtung aufnehmen wollen. Mit der Zeitspanne bis
zur wirkenden Impfpflicht soll es allen bis heute Ungeimpften ermöglicht werden, einen
vollständigen Impfschutz aufzubauen.

Darüber hinaus begrüße ich auch die Einführung einer allgemeinen Impfpflicht. Der Pandemie-Verlauf zeigt immer deutlicher, dass ein Freiheitsverständnis, das Covid-19-Imfpungen für eine Privatangelegenheit bzw. individuelle Entscheidung hält, nicht den gesellschaftlichen Realitäten entspricht. Operationen müssen akut bereits aufgrund überfüllter Intensivstationen verschoben werden, womit Krebspatienten lebensrelevanten Risiken ausgesetzt sind. Dies könnte durch flächendeckende Impfungen vermieden werden. Nach meinem Rechtsverständnis muss dies in unser Freiheitsverständnis aufgenommen werden, indem auch gesetzlich auf einen hinreichenden Impfstatus hingewirkt wird.

Jede weitere Verzögerung lässt dabei eine allgemeine, sanktionsbewehrte Impfpflicht gegenüber der nur eingeschränkten, einrichtungsbezogenen Impfpflicht notwendiger werden.

Alle Medien, inklusive Fernseh- und Radiosender sollten meiner Ansicht nach kontinuierliche Impfaufrufe senden und auch Informationen über die Situation auf den Intensivstationen ausweiten.

ZU GAST ...

... beim **Bayerischen Seminar für Politik e.V.**, einer gemeinnützigen Einrichtung der politischen Erwachsenenbildung, war ich am 7. Dezember zum Thema "Bezahlbare und schnelle Energiewende - wie schaffen wir das?". Zu diesem Thema hielt ich digital einen Impulsvortrag.

... bei einem Online-Vortrag vor dem Arbeitskreis Erneuerbare Energien der Kanzlei Becker, Büttner, Held, BBH, war ich am 08. Dezember. Hier wurden die energiewendebezogenen Aussagen des Koalitionsvertrages diskutiert.

BERICHTE

BUNDESPARTEITAG HYBRID

Als Delegierte der SPD Schleswig-Holstein nahm ich am Samstag, den 11. Dezember am digitalen Bundesparteitag teil. Hier wurden als neuer Co-Vorsitzender Lars Klingbeil gewählt und Saskia Esken als Vorsitzende im Amt bestätigt. Thomas Kutschaty hat nun neu das Amt des stellvertretenden SPD-Vorsitzenden inne. Generalsekretär wurde Kevin Kühnert.



Im Fokus standen hier sowohl der Umgang mit Geflüchteten an der polnischen Grenze als auch das Thema Bewaffnete Drohnen. Letzteres wurde aus Anlass eines Initiativantrages zur weiteren Diskussion an den Parteivorstand überwiesen. Der Bundesparteitag sprach sich klar gegen Push-Backs aus.

Mehr Informationen zu dem Bundesparteitag können Sie hier nachlesen: https://bit.ly/3DOyNaC.

50 JAHRE FRIEDENSNOBELPREIS WILLY BRANDT

Willy Brandts Ostpolitik war ein großer historischer Beitrag. Vor 50 Jahren, am 10. Dezember 1971, wurde ihm hierfür der Friedensnobelpreis verliehen.

"Wandel durch Annäherung": Seine Worte sind bis heute friedenspolitischer Leitfaden. Die aktuellen Konflikte, etwa an der Ukrainischen Grenzen müssen uns daran erinnern lassen. Annäherung erfordert dabei auch, die legitimen Sicherheitsinteressen beider Seiten zu respektieren. Weitere Schritte in Richtung NATO-Osterweiterung sind hiermit nicht vereinbar.



Wahlkreisbüro Geesthacht · Markt 17 · 21502 Geesthacht